

## **Praktikanteneinsatz im pflegerischen Bereich**

*„Der Bildungsauftrag der Fachoberschule sieht einen starken Bezug zur beruflichen Realität vor. Dieser Praxisbezug geht in erster Linie von der schulbegleitenden fachpraktischen Ausbildung aus, die ein Wesensmerkmal dieser Schulart darstellt. Aufgrund ihrer verschiedenen Schullaufbahnen verfügen die Schülerinnen und Schüler über unterschiedliche Kompetenzen. Systematische praktische Erfahrungen liegen in größerem Umfang meist nicht vor.“*

**Quelle:** Richtlinien für die fachpraktische Ausbildung an der Fachoberschule

### **1. Allgemeine Zielsetzungen:**

- Erwerb berufsbezogener, praktischer Kompetenzen als Grundlage für den Unterricht
- Anwendung und Reflexion von Unterrichtsinhalten in der Praxis
- Sammeln von Einblicken in verschiedene Tätigkeitsfelder als Orientierungshilfe für die spätere Berufsfindung
- Begegnung mit der Arbeitswelt und den dort auftretenden Problemen

### **2. Monatsbeispiele:**

#### Februar / März:

- Kennenlernen der Station, Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und der Bewohnerinnen, Bewohner bzw. Patientinnen und Patienten
- Kennenlernen des Tagesablaufs auf der Station mit entsprechenden Tätigkeiten
- Aufbau von positiven Beziehungen zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und insbesondere zu den einzelnen Personen bzw. der Zielgruppe
- Langsames Heranführen an Tätigkeiten am Bewohner/Patienten
- Mithilfe bei Nahrungsaufnahme
- Begleitung bei Spaziergängen, ...
- Zeigen von Zuverlässigkeit, Interesse, Engagement, Hilfsbereitschaft und Verantwortlichkeit

### April / Mai:

- Einführung in die Grundpflege
- Teilnahme an Therapieangeboten und Beschäftigungsgruppen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, Festen, Feiern u. a.
- selbständiges Durchführen eigener Beschäftigungen (z. B. Gedächtnistraining, Spiele, etc.)
- gemeinsames Reflektieren des bisherigen Praktikumsverlaufs mit der Praktikumsanleiterin bzw. dem Praktikumsanleiter

### Juni / Juli:

- routiniertes Erledigen der zugeteilten Aufgaben
- selbständiges Erkennen von Handlungsbedarf (z. B. im hauswirtschaftlichen Bereich)
- gemeinsames Reflektieren des Praktikumsverlaufs mit der Praktikumsanleiterin bzw. dem Praktikumsanleiter und Herausstellen der gesamten Entwicklung

**Bitte beachten Sie, dass dies lediglich Vorschläge sind, deren Ausübung individuell von Person zu Person - je nach physischer und psychischer Belastbarkeit - variieren können.**

Während des Praktikums erstellt die entsprechende Praktikumsanleiterin bzw. der Praktikumsanleiter im Abstand von mehreren Wochen zwei Einschätzungen über den zurückliegenden Zeitraum, die einerseits eine Rückmeldung für die Schülerinnen und Schüler darstellt, andererseits Hinweise für das Bestehen bzw. Nichtbestehen enthält.

gez. Claudia Hofmann  
(Schulbeauftragte für die fachpraktische Ausbildung)